

Universitätsstadt Tübingen

Kommunale Servicebetriebe Tübingen (KST)

Albert Füger, Telefon: 204-2266

Sandro Belser, Telefon: 204-1596

Gesch.Z: 8040/KST/Friedhofswesen

Vorlage 171/2011

Datum 16.06.2011

Beschlussvorlagezur Behandlung im: **Gemeinderat**Vorberatung im: **Verwaltungsausschuss**zur Kenntnis: **Ortschaftsräte**

Betreff: Einrichtung von drei neuen Gemeinschaftsgrabstätten auf dem Bergfriedhof

Bezug: Vorlage 469/2008

Anlagen: 1-4 Anlage 1: Lageplan/Erläuterungen und Bild "Garten der Erinnerung"

Anlage 2: Lageplan "Rosengarten"

Anlage 3: Lageplan Baumbeisetzungshain "Buchengrund"

Anlage 4: Übersichtsplan Bergfriedhof

Beschlussantrag:

1. Der Einrichtung der drei neuen Gemeinschaftsgrabstätten "Garten der Erinnerung", "Rosengarten" und dem I. Bauabschnitt des Baumbeisetzungshains "Buchengrund" auf dem Tübinger Bergfriedhof wird zugestimmt.
2. In den bisherigen Abteilungen 67, 68, 69 und 71 (künftig Gesamtfläche Baumbeisetzungshain "Buchengrund") werden zum Schutz des vorhandenen alten Baumbestandes ab sofort keine Erdbestattungen mehr durchgeführt und keine neuen Nutzungsrechte mehr vergeben.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2011	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€ 159.000	€
bei HHStelle veranschlagt:	Wirtschaftsplan KST		
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	Refinanzierung über Gebühren über die Laufzeit

Ziel:

Erweiterung und Sicherstellung eines breit gefächerten Angebotes des Tübinger Friedhofswesen.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Bei der Bevölkerung haben die Urnengemeinschaftsgrabstätten "Garten der Zeit I" und "Fluss der Zeit" (Bauabschnitt I + II) sehr großen Anklang gefunden und sind zwischenzeitlich voll belegt. Auch der "Garten der Zeit II" aus dem Jahr 2009 ist schon zu einem guten Drittel belegt, so dass dringend Folgeanlagen angeboten werden müssen.

Immer wieder wird der Wunsch an die Friedhofsverwaltung herangetragen, in einer solchen Anlage auch Erdbestattungen zu ermöglichen.

Ein weiterer Wunsch sind naturnahe Urnenbeisetzungen unter Bäumen.

Die Lage aller Gemeinschaftsgrabstätten auf dem Bergfriedhof ist aus Anlage 4 ersichtlich.

2. Sachstand

Die Gemeinschaftsgrabanlagen wurden bzw. werden größtenteils durch die Friedhofsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter gebaut, erstellt und gepflegt. Falls bei den KST Personalengpässe eintreten können Pflegearbeiten an den neuen Gemeinschaftsgrabstätten auch gänzlich oder in Teilbereichen als Jahresaufträge nach Außen vergeben werden.

2.1. „Garten der Erinnerung“

Die anonyme Urnengemeinschaftsgrabstätte "**Garten der Erinnerung**" (Anlage 1) ist konzeptionell als die direkte Nachfolgeanlage des zwischenzeitlich voll belegten "Fluss der Zeit" gedacht.

Diese Anlage erfreute sich einer so großen Nachfrage, dass der „Garten der Erinnerung“ kurzfristig bereits im Herbst 2010 als Nachfolgeanlage gebaut und fertig gestellt werden musste, um einen reibungslosen Übergang in diesem Angebot sicherzustellen. Es ist aufgrund der großen Beliebtheit vorgesehen, in der späteren Gesamtanlage "Garten der Elemente" einen "Fluss der Zeit II" einzurichten.

Die anonyme Urnengemeinschaftsgrabstätte "Garten der Erinnerung" in Abteilung 40 des Bergfriedhofs bietet 250 Urnenplätze in vier Rasen- bzw. Beisetzungsflächenflächen. Auf Wunsch kann auf gesonderte Rechnung der Vor- und Zuname sowie das Geburts- und Sterbejahr auf einer der beiden Namensstelen angebracht werden.

Mit der Belegung wurde ab 1. Februar 2011 begonnen.

Die Investitionskosten betragen ca. 33.000 € (ca. 22.000 € Material- und Fremdleistungskosten und ca. 11.000 € Personalkosten).

2.2. „Rosengarten“

Die anonyme Erdgemeinschaftsgrabstätte **„Rosengarten“** (Anlage 2) soll das bisherige Angebot an Gemeinschaftsgrabstätten im Bezug auf Erdbestattungen vervollständigen.

Die Anlage wird auf der großen Rasenfläche (der künftigen Abteilung 96) schräg unterhalb der Waldkapelle entstehen. Es werden 125 Erdbestattungsplätze ausgewiesen. In der Regel je zwölf Erdbestattungsplätze um ein mit Granitpflaster eingefasstes Rosenbeet. Außerdem sind Sitzplätze sowie zwei durch jeweils einen Rosenbogen erschlossene Ablegeflächen, auf welcher jeweils eine Namensstele aufgestellt wird, vorhanden. Hier kann auf gesonderte Rechnung Vor- und Zuname sowie Geburts- und Sterbejahr angebracht werden. Der eigentliche Grabplatz befindet sich in einer Rasenfläche um die eigentlichen Rosenbeete, die sich wie optisch „schwimmende Inseln“ in der Gesamtfläche verteilen. Mit den Bauarbeiten wird voraussichtlich noch vor der Sommerpause begonnen, so dass im Herbst die Rosenbeete bepflanzt werden können.

Die Investitionskosten werden sich auf ca. 46.000 € belaufen, (ca. 30.000 auf Material- und Fremdleistungskosten und ca. 15.000 € (Personalkosten)).

2.3. Baumbestattungshain „Buchengrund“

Die anonyme Urnengemeinschaftsgrabstätte **Baumbestattungshain „Buchengrund“** (Anlage 3) soll später als Gesamtfläche die bisherigen Abteilungen 67, 68, 69 und 71 umfassen. Die Umsetzung der Anlage ist in drei Bauabschnitten vorgesehen, um der Nachfrage nach dieser neuen Form der Urnengemeinschaftsgrabstätte unter dem alten Buchenbestand gerecht zu werden.

Der Bauabschnitt I bietet Platz für 375 Urnen bzw. Aschekapseln. Auf einer zentralen Ablegefläche ist eine „Stammskulptur“ auf zwei Sandsteinblöcken aufgelegt. Auf Wunsch kann auf gesonderte Rechnung ein einheitlich gestaltetes Bronzeblatt mit Vor- und Zuname sowie Geburts- und Sterbejahr angebracht werden. Zwischen den Bäumen sind um die zentrale Ablegefläche Sandsteinquader als Sitzstufen in unterschiedlichen Abständen gruppiert. Diese fungieren als Abtrennung zwischen den einzelnen Beisetzungsflächen. Dazwischen werden im Waldboden die Urnen bzw. Aschekapseln beigesetzt. Blickpunkt der Anlage bildet das aus einem Eichenstamm herausgearbeitete 2,50 m hohe „Waldvogelhaus“ sowie die 5 m lange „Stammskulptur“ innerhalb der Ablegefläche. Die Anlage wurde durch Friedhofsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie in Zusammenarbeit mit dem städtischen Forst schon größtenteils erstellt, um im Hinblick auf den geplanten Friedwald in Ammerbuch der Tübinger Bevölkerung ein attraktives Alternativangebot innerhalb eines Friedhofes unter altem Baumbestand anzubieten.

Die Investitionskosten für den I. Bauabschnitt werden ca. 40.000 € betragen (ca. 30.000 € Material- und Fremdleistungskosten und ca. 10.000,-- € Personalkosten). Zudem ist ein Baumwert von ca. 40.000,-- € für den I. Bauabschnitt von einem Sachverständigen ermittelt worden. Zum Teil 100jährige Buchen bilden das wertvolle und imposante Gerüst des neuen Baumbestattungshains „Buchengrund“, welches es mittel- bis langfristig zu erhalten und nachzupflanzen gilt.

Da bei der Friedhofsentwicklung 20 bis 40 Jahre keine große Zeitspanne sind, befinden sich derzeit in diesen Abteilungen noch Erdbestattungsgräber, deren Nutzungsrechte nach Ablauf der Ruhezeiten nicht mehr neu vergeben und verlängert werden dürfen. Würden weitere Erdbestattungen in diesen vier Abteilungen zugelassen, könnte der für den Baumbestattungshain so wichtige alte und wertvolle Baumbestand nicht dauerhaft erhalten werden, da immer wieder wichtige Wurzeln für das Ausheben der Erdbestattungsgräber gekappt werden

müssten. Deshalb sollen im Gesamtbereich zum Schutz des vorhandenen alten Baumbestandes ab sofort keine Erdbestattungen mehr durchgeführt und keine neuen Nutzungsrechte mehr vergeben werden. Aus diesem Grund dürfen auch keine Umbettungen von Erdbestattungen erfolgen. Wir bieten auf Wunsch den Grabnutzungsberechtigten an, die vorhandenen Nutzungsrechte auf Gräber in anderen Abteilungen des Bergfriedhofs zu übertragen.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt die Einrichtung der drei neuen Gemeinschaftsgrabstätten auf dem Bergfriedhof mit der Möglichkeit separater Namensnennung vor:

- a.) anonyme Urnengemeinschaftsgrabstätte "Garten der Erinnerung"
- b.) anonyme Erdgemeinschaftsgrabstätte "Rosengarten"
- c.) anonyme Urnengemeinschaftsgrabstätte – Baumbeisetzungshain "Buchengrund"

4. Lösungsvarianten

Auf die vorgenannten drei neuen Angebote könnte verzichtet werden. Dies würde aber an dem bestehenden und weiter zunehmenden Bedarf vorbeigehen. Gerade bei der Beisetzung von Urnen kann die Bevölkerung auf Alternativen außerhalb Tübingens zugreifen. Hier sind die Seebestattung, der Friedwald oder Ruheforst, Aschestreuwiesen, Weltraumbestattung, "Aschediamanten" oder auch andere Kommunen genannt, die zur besseren Kostendeckung auch auswärtige Sterbefälle gerne in ihren Friedhöfen aufnehmen.

Unter finanziellen Aspekten gilt, dass dies den Kostendeckungsgrad beim Friedhofswesen verschlechtern und damit auch den städtischen Haushalt belasten würde.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die restlichen noch für Material und Fremdleistungen benötigten Investitionskosten sind im Wirtschaftsplan 2011 der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen finanziert.

Die Refinanzierung erfolgt über die Gebühreneinnahmen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Anlagen in der Regel in fünf bis sieben Jahren voll belegt sind.

6. Anlagen

Lageplan/Erläuterungen und Bild "Garten der Erinnerung" vom 21.04.2011

Lageplan Rosengarten vom 21.04.2011

Lageplan Baumbeisetzungshain "Buchengrund" vom 21.04.2011

Übersichtsplan Bergfriedhof vom 21.04.2011

Urnengemeinschaftsgrabstätte "Garten der Erinnerung"

Abteilung 040

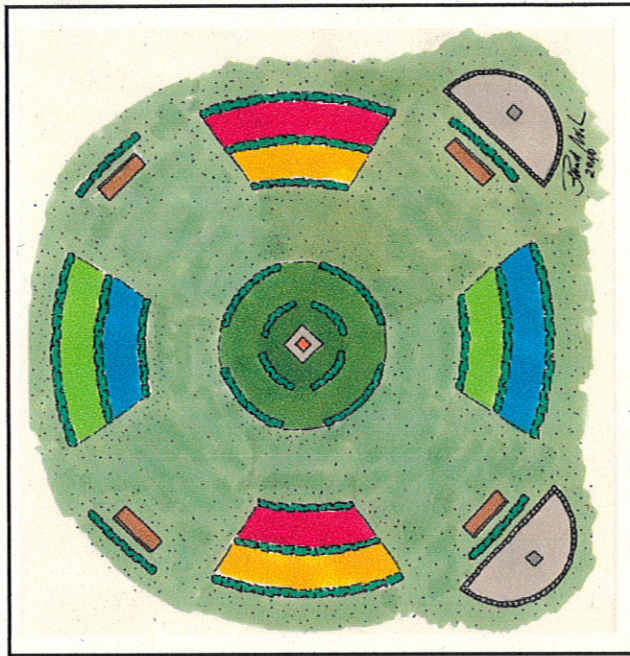
Die Anlage „**Garten der Erinnerung**“ ist eine anonyme Urnengemeinschaftsgrabstätte. Der eigentliche Beisetzungsplatz der jeweiligen Urne innerhalb einer der Rasenflächen ist anonym, wobei durch die Namensanbringung auf einer der Namensstelen der Verbleib der oder des Verstorbenen innerhalb der Urnengemeinschaftsgrabstätte dokumentiert wird. Es bleibt den Angehörigen jedoch freigestellt, ob Vor- und Zuname sowie das Geburts- und Sterbejahr auf einer der Namensstelen angebracht wird oder nicht. Die **Namenstelen** bestehen aus verschieden farbigen Granitquadern, welche in den beiden Ablegeflächen aufgestellt werden. Außerhalb der Anlage befinden sich zwei befestigte Halbkreise, welche als **Ablegeflächen** für Sargauflagen, Blumengebinde, Kerzen, Kränze, u. ä. dienen. Nur dort dürfen von den Angehörigen **Blumen** und Andenken **in Erinnerung** an die oder den Verstorbenen abgelegt werden.

Grabzeichen – Skulptur "Lebenssäule"

Der Mittelpunkt der Urnengemeinschaftsgrabstätte „Garten der Erinnerung“ bildet die auf einem Hügel stehende **Skulptur „Lebenssäule“** aus verschieden farbigen Graniten und einer Messingspitze als Abschluss. Symbolisch stehen die vier senkrechten Steine für die **vier Lebensalter – Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Greisenalter**. Über diese Steine läuft eine eingehauene und vergoldete **Lebenslinie**, welche vom Sockel zur himmelwärts strebenden Spitze aus Messing führt. Die Bohrungen stehen symbolisch für manche wichtigen Ereignisse im Leben eines jeden Menschen.

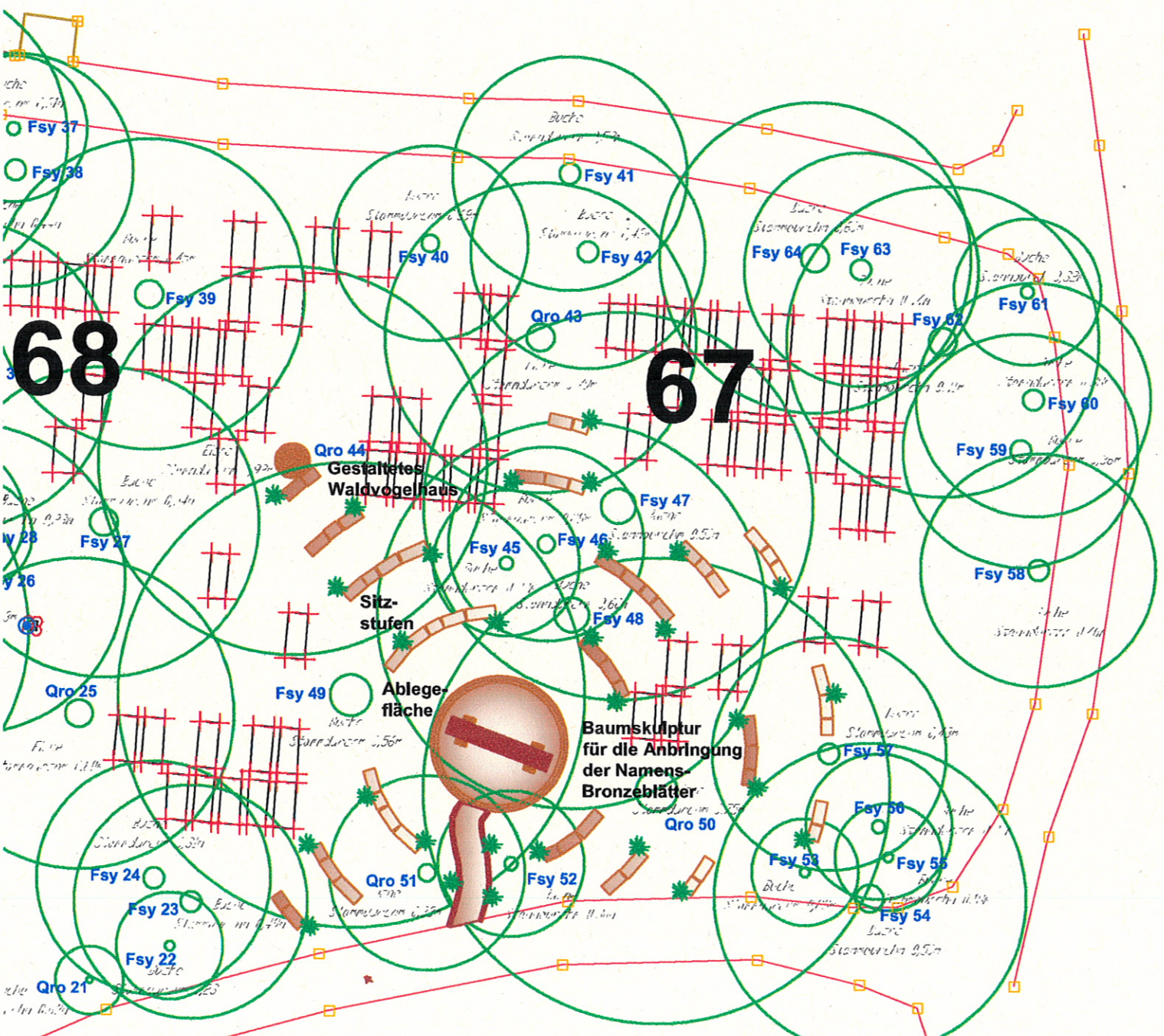
Formensprache und Symbolik der Urnengemeinschaftsgrabstätte

Der **Blick** des Betrachters richtet sich den Hügel hinauf zur „**Lebenssäule**“. Der Hügel sowie die einzelnen Bereiche der Urnengemeinschaftsgrabstätte sind durch kniehohe geschnittene Eibenhecken gefasst. Diese Eibenhecken bilden Teile einer sich zu verbindenden Kreisform. Der **Kreis** symbolisiert den immerwährenden Kreislauf von Werden und Vergehen, wobei er auch die **Unendlichkeit** und die **Ewigkeit** symbolisiert. Die **Eibe** symbolisiert in besonderer Weise als **Todesbaum** die **Unsterblichkeit** und die Wehrhaftigkeit. Verschieden **farbige Staudenbänder** zwischen den Eibenhecken stehen symbolisch für die **vielen Erinnerungen** eines **Menschenlebens**. Mehrere **Sitzbänke** laden die Angehörigen dazu ein, hier **in Erinnerung** an die oder den Verstorbenen zu **Verweilen**.



Der Garten, das seid ihr!

Nehmt eure Bilder, eure Erinnerungen
und eure Visionen, und ihr werdet niemals
ohne Garten sein! von unbekannt

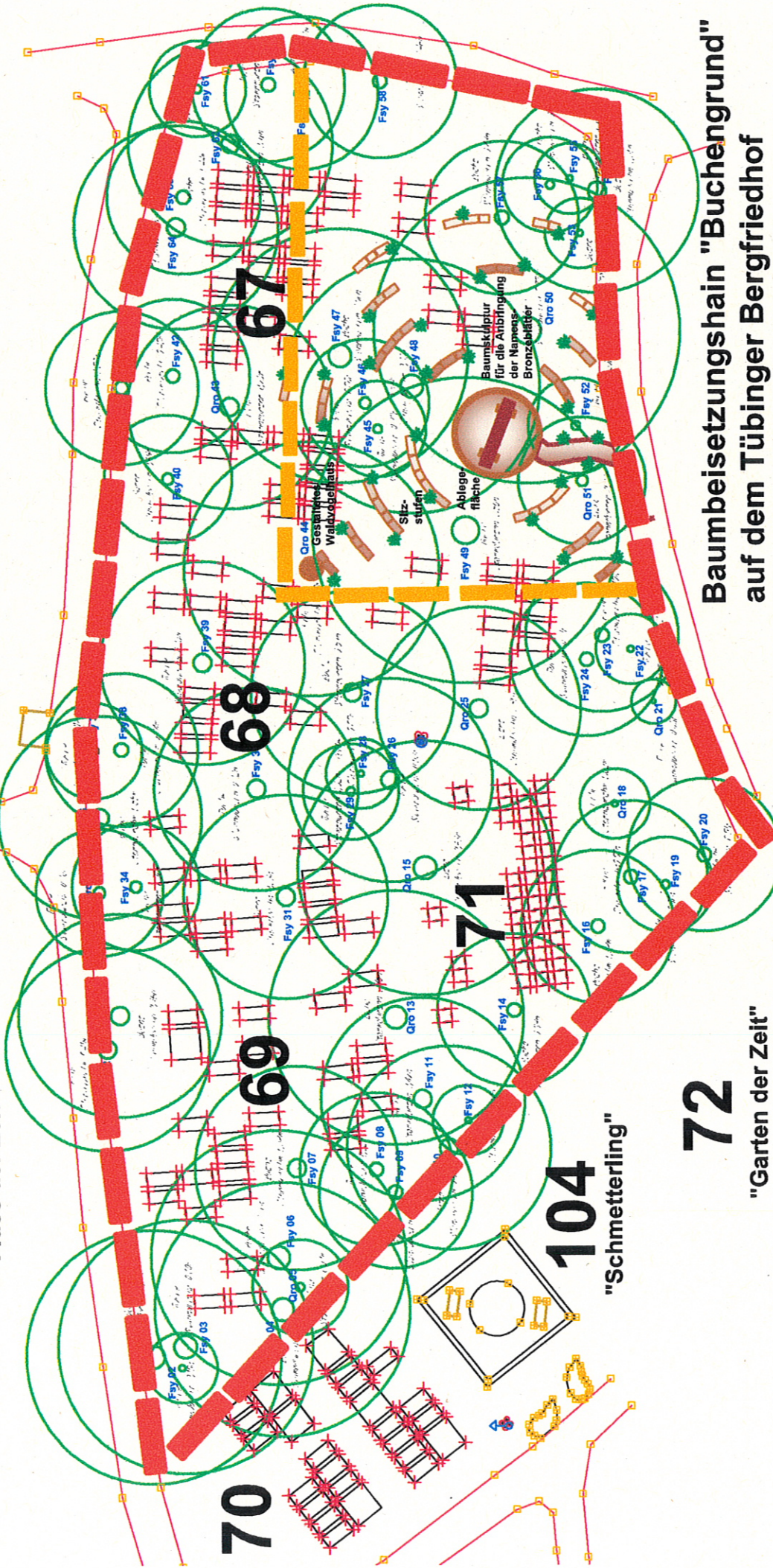


Baumbeisetzungshain "Buchengrund" auf dem Tübinger Bergfriedhof I. Bauabschnitt mit 375 Urnenplätzen

Kommunale Servicebetriebe Tübingen
Bereich Friedhofswesen
Planung und Bau
Tübingen, den 21.04.2011
Bernd Walter, ohne Maßstab

ngshain

"Fluss der Zeit"



Baumbeisetzungshain "Buchengrund" auf dem Tübinger Bergfriedhof

I. Bauabschnitt mit 375 Urnenplätzen

Kommunale Servicebetriebe Tübingen
 Bereich Friedhofswesen
 Planung und Bau
 Tübingen, den 21.04.2011
 Bernd Walter, ohne Maßstab

Grenze ausgewiesene Gesamtfläche Baumbeisetzungshain

Grenze I. Bauabschnitt Baumbeisetzungshain



"Garten der Zeit"

"Schmetterling"

Übersichtsplan Bergfriedhof

Kommunale Servicebetriebe Tübingen
Bereich Friedhofswesen
Planung und Bau
Tübingen, 21. April 2011
Bernd Walter, ohne Maßstab

